

Schulungsfahrt durch Klein Venedig über den Müggelsee am 01.08.2017



Leinen los - hieß es am 01. August 2017 um 13.00 Uhr In Köpenick / Luisenhain.
Um 12.30 Uhr trafen sich Mitglieder und Angehörige (29 Teilnehmer, davon 10
Krebspatienten) zur Schulungsfahrt mit der Diabetesberaterin Roswitha Kupsch. Unsere
Ernährungsberaterin hat leider nicht freibekommen.

Wir tuckerten bei herrlichstem
Sonnenschein auf der MS
Brandenburg über den Müggelsee,
durch Klein Venedig und Müggelhorst.
So schön kann Schulung / Seminar
sein! Wir hatten auch Glück und
haben einen separaten Raum
bekommen, wo wir unsere Schulung
durchführen konnten.



Dabei informierte uns unsere Vorsitzende, Barbara Hüenthal, über Probleme bei zu viel
Magensäure und daraus resultierendem Sodbrennen und die Nebenwirkungen der dann
verordneten Medikamente – sogenannte Protonenpumpenhemmer – wie z.B. Pantoprazol.

Unser Mitglied Antje K. konnte aus eigener Erfahrung ihre schon lebensbedrohlichen
Erlebnisse dazu mitteilen und dass gerade diese Protonenpumpenhemmer süchtig
machen können.

Der Entzug ist eine schmerzliche Prozedur, jedoch nach ca. 5 Tagen und steter Einnahme
von Sonnenblumenkernen, kann die Sucht bekämpft werden. Alternativen sind z.B. Mandeln
und verschiedene Produkte aus der Apotheke, teilweise auf Algenbasis. Bei Bedarf bitte
erfragen. Gleichfalls 'saugen' diese Hemmer wichtige Mineralstoffe und Magnesium aus dem
Körper.

Es kann soweit gehen, dass der gesamte Körper verkrampft und der Mensch sich unter
Schmerzen überhaupt nicht mehr bewegen kann. Soweit muss es jedoch nicht kommen.

Bei uns pankreaopriven Diabetikern (Typ 3c) ist das ja auch ein enormes Manko. Auch wir wissen, wie wichtig die zusätzlich Gabe von Magnesium ist.

Schade nur, dass in Bezug auf diese Erkenntnisse die Ärzte den Patienten meist nicht aufmerksam machen und diese dann enorm leiden müssen, bis der Weg zur Besserung gefunden ist.

Damit war es aber noch nicht genug mit Wissenswertem. Unsere anwesende Diabetesberaterin Frau Rosi Kupsch klärte in persönlichen Gesprächen die Fragen um und mit dem Umgehen des Diabetes mellitus Typ 3c und unterstützte auch bei der Berechnung der BE's der hier angebotenen Speisen und Kuchen.

Der angebotene Kaffee oder Tee muss ja nicht berechnet werden. Und Zucker nimmt ja keiner von uns. 16.15 Uhr haben wir wieder wohlbehalten in Köpenick/ Luisenhain angelegt.



Zu Guter Letzt noch einen schönen Gruß an diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen daheim bleiben mussten - mit den besten Wünschen auf Besserung.

Wir möchten uns recht herzlich bei der Berliner Krebsgesellschaft bedanken, die es uns ermöglichte, diese Schulung auf diese andere Art durchzuführen. Bei ca. 33 °C Außentemperatur unter Deck und Klimaanlage ein angenehmes Unterfangen.

Text: Tatjana Loose

Bilder: Barbara Hübenthal